

Für ein souveränes Deutschland

Die heute herrschende politische Klasse möchte Europa weiter nach ihrem Willen gestalten. Die Vereinigten Staaten von Amerika (USA) sollen das Entwicklungsmodell auch für Europa sein. Deshalb hat man die europäischen Länder der EU und vor allem Deutschland als „Einwanderungsländer“ erklärt. Die Völker aller Länder sollen sich derart vermischen, damit sie langfristig ihre Identität verlieren und sich nur noch über wirtschaftliche Aspekte definieren. Ein gemeinsames kulturelles Europa ist nicht geplant.

Osteuropa, Asien und Afrika und deren Leid, als humanitäre Causa instrumentalisiert. Das eigentliche Ziel ist die Zerschlagung des europäischen Kulturraums. Das Denken der Deutschen soll weiter entnationalisiert und nationales bzw. patriotisches Denken kriminalisiert werden. Durch die Einwanderung von nicht integrationswilligen Völkerscharen aus aller Welt sollen bevölkerungspolitische Konfliktherde entstehen, welche die Bevölkerung dauernd beschäftigen. Weil diese Prozesse nicht nur gegen die deutsche Nation und den deutschen

Standpunkt

Freundschaft zum Nulltarif ?

Gerade erst hatte Kanzlerin Merkel die Einladung von US-Präsident Obama für einen Amerika-Besuch angenommen, da sickerte durch, daß es wohl kein Spionage-Schutzabkommen geben werde. Laut „SZ“ sagte ein hochrangiger deutscher Beamter: „Die Amerikaner haben uns belogen.“

Nun ist die deutsche Regierung bis auf die Knochen blamiert. Man sprach schon davon, die NSA-Spitzelaffäre sei beigelegt. Wenige Wochen später kam heraus, daß Washington sogar das Mobiltelefon von Merkel angezapft hatte. Begründung: es gebe Terrorabwehr. Terrorabwehr gegen die deutsche Regierung?

Deutschland ist die wichtigste Wirtschaftsmacht Europas. Ein Pfund mit dem Berlin wuchern könnte. Eine Möglichkeit, dies zu tun und so den selbstherrlichen USA einen Denkkettel zu verpassen, wäre eine weitaus zugänglichere Haltung Berlins gegenüber Moskau. Ein Zusammengehen der großen Kontinentalmächte Europas – wie es vor über 100 Jahren Kaiser Wilhelm II. angestrebt hatte (Achse Paris-Berlin-St. Petersburg) – zählt zu den finstersten Ängsten US-amerikanischer Geostrategen.

Fortsetzung Seite 3

Wir können davon ausgehen, daß die Kritik an EU und Euro bis zu den Wahlen im Mai zum Europaparlament noch zunehmen wird. **WN**



Die Nationen, organisiert in Nationalstaaten, sollen verschwinden. Damit werden die Länder Europas zu reinen Verwaltungsbezirken degradiert und verlieren ihre innere Stärke. Deutschland ist von dieser Entwicklung besonders stark betroffen. Diese Entwicklung wurde nach dem Ende des 2. Weltkrieges bereits von den Alliierten im Rahmen der Re-education initiiert und von den deutschen Eliten bedingungslos übernommen und getragen. Deutschland wurde das „Amerika Europas“. Man will weitere millionenfache Einwanderung nach Europa. Dabei werden vagabundierende Armutsflüchtlinge aus

Nationalstaat gerichtet sind, sondern gegen alle Nationen in Europa, haben die Führungskader der EU große Angst vor der großen Gegenreaktion der Bürger Europas. Panische Angst vor den Einzug EU-kritischer oder national ausgerichteter Parteien in das Europa-Parlament verbreitet sich in Brüssel und bei den EU-hörigen Politikern in ganz Europa. Die Bedeutung des Europa-Parlaments ist z. Zt. noch zweitrangig, da es noch nicht einmal ein Vorschlagsrecht für Gesetze hat, aber als Forum für den nationalen Volkswillen in Europa bestens geeignet.